

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 102. Freitag, den 10. October 1828.

Die Tigerjagd in Südamerika.

Der amerikanische Tiger oder Jaguar, von dem wir jetzt ein schönes Exemplar in der Menagerie des Herrn Rossi und Comp. haben, wird zwar im Allgemeinen minder blutdürstig und grausam geschildert als der ostindische. Allein nichts destoweniger bleibt er für Heerden und Menschen immer ein höchst gefährliches Raubthier in den ungeheuern Wäldern, die sich längs den Strömen Amerika's hinziehen. J. P. Hamilton erzählt in seiner Reise durch die innern Provinzen Columbiens, von einem solchen Raubthiere, daß in zwei Monaten gegen fünfzig Stück Hornvieh getödtet hatte. Man hatte es in einer Fallgrube zu fangen gesucht, der es aber immer ausgewichen war. Am Ende thaten sich die Landbewohner mit Lanzen bewaffnet, zusammen, und von ihren Hunden begleitet, jagten sie es auf. Es setzte sich der Tiger in solchem Kampfe auf die Hinterbeine, den Hunden Troß bietend, und sie erreichend, ist jeder beim Schlage seiner Laxe verloren. Den Jägern liegt er nur darum, daß er endlich des Angriffs überdrüssig aus seinem Dickicht heraus springt. Sie alle bilden einen Kreis; jeder darin ist bereit, ihn mit der emporgehaltenen Lanze aufzufangen. Die andern kommen dann schnell zu Hülfe. Mislingt indessen der kühne Lanzenstoß, dann ist die Lage des Angreifers verzweifelnd, und

dieser kann sich meist nur retten, wenn es ihm gelingt, sein großes Messer, daß er an der Seite trägt, dem Tiger in den Leib zu stoßen. Hamilton lernte am Magdalenaen-Strome einen Mann kennen, der auf solche Art zwar sehr verwundet, aber doch siegreich den Kampf beendet hatte und immer noch ein großer Freund der Tigerjagd war. Die Indianer erlegen die Tiger auch oft mit Pfeilen, deren Spitzen mit dem Saft einer Kröte vergiftet sind. Sie giebt ihn von sich, wenn man sie ans Feuer bringt, und er soll so verderbend seyn, daß ein Tiger, nur wenig von solchen Pfeile getroffen, gleich Convulsionen bekommt und stirbt. Indessen hat Hamilton weder die Kröte noch die Bereitung des aus ihr gewonnenen Saftes gesehen, und so wäre hier wohl noch eine sichere Aufklärung zu erwarten. Ein Oberst Masquera erzählte es ihm bloß.

Der musikalische Zweikampf.

„Tonkunst macht ihre Verehrer weich und weiblich, und kaum wird man einen männlichen Ritter ihr geneigt finden!“ So behaupteten manche am Hofe des Erzherzogs Karls, (nachher Karl V.) zu Niddelburg. Hauptsächlich hatte man damit den anwesenden Pfalzgraf, Friedrich II. kränken wollen, der der Musik sehr zugethan war. Indessen auch andere Gäste am Hofe theilten solche Meinung, und

bald kam es dahin, daß die Ehre der Tonkunst mit dem Degen vertheidigt werden mußte. Auf Leib und Leben ging es zwar nicht, weil Karl dies nicht gestattete, doch wurde ein offnes Turnier veranstaltet, worin für die Musik Pfalzgraf Friedrich die kräftigsten Streiche führte. Er brachte dem Hauptgegner einen Hieb bei, daß dieser Gesicht und Sinne verlor, und hätte ihm das Garaus-gemacht, wenn nicht der Erzherzog Karl sich selbst ins Mittel gelegt und den Kampf aufgehoben hätte. Die Frage über Werth und Unwerth der Musik war nun entschieden. Es wagte keiner mehr, gegen Friedrich von der Pfalz ein anzügliches Wort über sie fallen zu lassen. Merkwürdig aber ist es immer, daß die Muse der Tonkunst sich durch einen Ritter vertreten lassen mußte.

Statistische Windbeutelereien.

1729 erschien in Chemnitz eine Liste, was für fürstliche Personen, „item Städte, Dörfer und Menschen im Churfürstenthum

Sachsen sich befunden.“ Sie wurde auch wieder in Ramprads Leisniger Chronika, 1753 abgedruckt. In dieser Liste wird nun angegeben, daß Sachsen damals 1163 Städte, groß und klein, 13,892 Dörfer, 32,417 Tuchmacher, 63,295 Zeugmacher und Leinweber, 80,467 Schneider, fünf Millionen und 849,890 Bürger, zwei Millionen und 326,607 Bauern, ein und fünfzig Millionen und 362,822 junge Mannschaft von 18 — 40 Jahren enthalte. Nach Polen seyen während des Kriegs von 1700 an, 890 Kanonen und Mörser, 96,648 Soldaten abgeführt und von den Schweden in Sachsen 494 Tonnen Goldes erpreßt worden. Mein, wie hat man damals solche Münchhausenladen in die Welt gehn lassen und sie 1753 nochmals wieder in eine Chronik aufnehmen können! Die letztere ist noch obendrein vom damaligen Professor des Staatsrechts, Heinrich Gottl. Franke in Leipzig, mit einer Vorrede ausgestattet worden!

Redakteur und Verleger, D. A. F. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Im

Circus Gymnasticus

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Die englischen Jockey's oder die Wettspringer.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 3 Gr. Dritter 4 Gr. Chr. de Bach.

Anzeige. Außerordentliches Schauspiel des Herrn Saubert aus Paris, erstem Prestigiateur, Bauchredner und Mimiker. — Diese Vorstellungen nehmen täglich ihren Anfang um halb 5 Uhr und endigen nach 6 Uhr. Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore bei Herrn Reimers Garten in der dazu erbauten Bude. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

E i n l a d u n g .

Mit hoher Erlaubniß gebe ich mir hierdurch die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß von heute, die noch übrige Meßzeit meine Vorstellungen von chirokesischen, buronischen und malabarischen Kunststücken in der dazu erbauten Bude mit dem Schilde des Herkules, vor dem Grimma'schen

Thore bei Herrn Reimers Garten, von 2 bis 10 Uhr, wo dann jede Stunde eine neue Vorstellung, mit immer abwechselnden Stücken gegeben, Statt finden wird, und lade hierzu ein verehrungswürdiges, kunstsinziges Publikum gehorsamst ein, mit dem Bemerkten, daß mein Ketes Bestreben nur dahin zielen soll, die Zufriedenheit meiner hochverehrten Gönner zu erringen.
 Carl Rappo, Herkules und Jongleur.

Literarische Anzeige. So eben ist im Verlage der Taubertschen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) erschienen:

Solbrig's Declamirbuch für Schulen.

Eine Auswahl deutscher Gedichte, Monologen, Dialogen, Reden, Erzählungen und Anekdoten, religiösen, ernsten und launigen Inhaltes, mit Erläuterungen über den Vortrag derselben, zum Behuf des Unterrichts auf Schulen und der Uebung in der Deklamation. Erster Band. Zweite ganz umgearbeitete Auflage mit dem Portrait des Verfassers. Preis broch. 1 Thlr. Beide Bände komplett 1 Thlr. 18 Gr.

Es enthalten diese beiden Bände, jeder zu 6 Abtheilungen, 262 sehr zweckmäßig und sorgsam ausgewählte Produkte unserer bessern deutschen Dichter, wie sie sich für das Fassungsvermögen und die Gemüthlichkeit unserer Jünglinge und Mädchen auf der Bahn der Ausbildung ihres Geistes und Herzens eignen; durchgehends mit Bemerkungen den Vortrag derselben betreffend, begleitet.

Briefsteller für Frauenzimmer.

Oder satzliche Anleitung zu der Abfassung der verschiedenen Briefe und ähnlicher nöthiger schriftlicher Aufsätze, nebst den erforderlichen Regeln der deutschen Sprache, der Rechtschreibung und der Schreibart. Von H. A. Kerndörffer, Dr. und Prof. der deutschen Sprache zu Leipzig. Ein Handbuch zum Selbstunterrichte. 8. Preis 18 Gr.

Wir enthalten uns aller Lobpreisungen dieses Buches, das sich durch seinen innern Werth am besten selbst empfiehlt, und bemerken nur, daß die darin enthaltenen Regeln zu einer guten, richtigen und gefälligen Schreibart, so wie die zahlreichen Beispiele von Briefen, sich wirklich als Muster für die Bildung eines unerkünstelten, korrekten und geschmackvollen Briefstils vorthellhaft auszeichnen.

Literarische Anzeige. Neue medicinische Schriften, welche in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden erschienen und durch alle namhafte Buchhandlungen, in Leipzig in der Arnoldischen Buchhandlung (Alter Neumarkt unter der großen Feuerkugel), zu bekommen sind:

H. A. Georgi, über weit um sich greifende und tief eindringende Verbrennungen. Ein Beitrag zur Monographie dieser Verletzungen. gr. 8. broch. 16 Gr.

Dr. Schuster, Schönheitspflege, oder Anweisung, die körperliche Schönheit von der Geburt bis in das späte Alter zu bewahren und die sie entstellenden Fehler zu verbessern und zu heben. Ein Taschenbuch für Frauen. Broch. 9 Gr.

Literarische Anzeige. Ganz Europa hat seine Aufmerksamkeit auf den, zwischen Rußland und der Türkei, begonnenen Krieg gerichtet, und läßt sich in Muthmaßungen über den Erfolg desselben aus. Zur Belehrung und richtigen Anschauung dürfte daher einem Jeden, besonders dem Politiker, die kleine Schrift:

Das Interesse und die Macht von Rußland in Beziehung auf die Türkei, betrachtet von einem Diplomaten, zweite mit vielen Anmerkungen versehene Auflage, und einem, politische Erörterungen in Bezug auf den gegenwärtigen Krieg enthaltenden, Anhang,

als zweckmäßig zu empfehlen seyn. Man wird darin die Fragen: „ist dieser Krieg gerecht, ist er klug? was kann er für Folgen haben? und wird durch ihn das politische Gleichgewicht vernichtet werden?“ — beantwortet finden. Frankreich scheint das Schicksal des türkischen Reichs in Vereinigung mit Rußland bestimmen zu wollen und Englands Eifersucht und Handlungsgeist möchte es auf den Schauplatz des Kampfes führen.

Exemplare der vorstehenden Schrift sind brochirt für 12 Gr. zu haben in der Rein'schen Buchhandlung.

Gewölbe-Veränderung. Dem geehrten Publikum, 14 Jahre am Grimma'schen Thore, 2 Jahre im Gewandgäßchen, bekannt, ist jetzt

E r n s t R e i n ' s

literarisches, geographisches, Kunst- und Commissions-Comptoir

auf dem Neuen Neumarkt Nr. 19, dem Gewandhause schief gegenüber.

Es empfiehlt sich mit philologischen, belletristischen und politischen Büchern eignen Verlags, mit Sortimentsbüchern und Besorgung aus allen Fächern, Landkarten eignen Verlags und einem Lager von Charten aller Länder, vorzüglich des russisch-griechisch-türkischen Kriegs-schauplatzes; Kunstartikel, besonders Thierkupfer, illum. à Dgd. 6 Gr., schwarz à Dgd. 3 Gr., Bilderbogen, illum. à Ries 5 Thlr., à Buch 7 Gr., schwarz à Buch 5 Gr.; feine, illum. à Buch 12 Gr., Paphenbriefe, farbige 100 à 18 Gr., illum. à 21 Gr., feine Paphen-Couvert's à Dgd. 1½ Thlr., gemalt à Dgd. 2½ Thlr.; Wechsel und Anweisungen, doppelte in 4. 100 à 1 Thlr., einfache 100 à 14 Gr.

* * * Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine

Tuch-Ausschnitt-Handlung

unter der Firma

L a u r e n t i u s N i c o l a i,

Petersstraße Nr. 71,

etabliert habe, und es enthält das Lager eine reichhaltige Auswahl von Tuchen, Kaisertuchen, Casimiren, Callmuck's, so wie überhaupt jede in diese Branche einschlagende Artikel in allen Farben und Qualitäten zu den billigsten Preisen und von den besten Fabriken des In- und Auslandes.

Zugleich habe ich das Tuchlager des Herrn G. E. Süßmisch sehr vortheilhaft käuflich an mich gebracht, und da ich dasselbe aufzuräumen willens bin, so verkaufe ich eine sehr schöne, gute und tüchtige Waare zu ganz niedrigen Preisen. Den schätzbaren Aufträgen werde ich durch eine rechtliche und aufmerksame Bedienung entsprechen, und mir das ehrenvolle Vertrauen dauernd zu erhalten suchen. Leipzig, im September 1828. Laurentius Nicolai.

Anzeige. Die Müller'sche Fabrik chemischer Zündhölzchen, in bester Qualität, Holzgasse Nr. 1388, 100,000 Stück 9 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., 500 Stück 2 Gr. Feuerzeuge aller Art zu dem billigsten Preise.

Verkauf. Original-Öl-Gemälde, um sehr billigen Preis, stehen zum Verkauf, bei H. Stäglich, Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 16.

Verkauf. Feinen Thé in grün und schwarz, völlig assortirt, in Zinndosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen
P. W. Roussel & Sohn, Catharinenstrasse Nr. 367.

Verkauf von 100 Stück Original-Ölgemälden, worunter sich ein Arlo aus der Schule von Raphael, Theresia Eck und Albrecht Dürer und mehrere Original-Gemälde befinden, welche

täglich von 11 bis 1 Uhr in Reichels Garten bei Herrn Decorations-Maler Terwig die Messe über zur Ansicht aufgestellt sind.

Verkauf. Eine Parthie Shawls und Umschlagetücher eigener Fabrik von noch guten Mustern, soll bedeutend unter dem Fabrikpreis verkauft werden bei Key, Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8.

Verkauf. Gebrauchte aber sehr gute Wiener Flügel-Fortepianos jeder Art, Claviere, alte deutsche und ausgezeichnete italienische Violinen und dergl. Bratschen, nebst einem Violoncell, sind zu verkaufen im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

Goldfasanen-Verkauf. Mehrere schöne Goldfasanen, Hähne und Hühner, sind das Paar zu sehr billigem Preis zu verkaufen, und zu erfragen bei dem Hausmann Brandt in Reichels Garten im Hintergebäude.

Verkauf. Familienverhältnisse halber sind allerhand Meublen zu verkaufen, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind schöne gute Böhmische Bettfedern, um billigen Preis, auf dem Raub vor dem Petersthore, in der Schmiede Nr. 873. Joseph Isser.

Empfehlung. Neue Stoffe zu Damenkleidern, Shawls und Umschlagetücher, die neuesten Westenzeuge und Herrenhalstücher, englischen Spizengrund, erff. Glace-Handschuhe, so wie mehrere andere neue Artikel, empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen, desgleichen verschiedene Gegenstände zu den vielfach bekannt gemachten herabgesetzten Preisen. Joh. Jos. Petit, dem Raschmarkt gegenüber.

Joh. Jos. Petit, Grimm. Gasse Nr. 6,
empfehl't zur gegenwärtigen Messe sein Commissions-Lager
Exf. Französischer 2 Merinos,
die er beauftragt ist im Ganzen wie im Einzelnen zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Verkauf. So eben empfing ich noch für diese Messe billig zu verkaufen
ganz echte chinesische Tuschkasten
mit Malerapparaten, und eine Parthie in Indien gefertigte
Feuerzeug-Taschen mit Stahl,
die sich wegen ihrer Echtheit vor jeden andern auszeichnen.

E. G. Abnert, Petersstraße Nr. 33.

Fein Halb-Canaster in Paqueten,
mit der Karte des jetzigen Kriegsschauplatzes, schön und deutlich lithographirt, das Pfund 9 Groschen, in Parthien billiger, bei
Carl Andreas Schrader.

Fishers Stroud & Robinson,
Englische Spitzen-Fabrikanten
aus London und Hamburg,

beziehen die gegenwärtige Michaelis-Messe wiederum mit einem ungewöhnlich starken und sehr schön sortirten Lager von Spizengrund in allen Breiten und Qualitäten, sowohl weiß als schwarz, Spizenkleidern, schwarzen Schleiern und Tüchern, Tattings und allen dahin gehörigen Artikeln. Bei ihrer bekannten Reellität versprechen sie die neuesten Fabriepreise. Ihr Lager ist im Hause des Hrn. W. B. Wagner, Catharinenstraße Nr. 368, eine Treppe hoch.

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10,
empfehl^t eine grosse Auswahl schöner Modebänder, Arbeitsbeutel,
Gold- und Silberbänder, Gürtel, feine Schnallen, Handschuhe, Schleier,
seidenen und leinenen Canavas, seidene Locken und mehrere neue
Mode-Artikel zu billigen Preisen.

W e i n , B e r f a u f .

Da das Weinlager der unter der Firma C. W. Junghanns bisher be-
standenen Weinhandlung, bis auf eine geringe Quantität ausverkauft
worden ist, so sollen, um das Weinlager so schnell als möglich völlig zu
räumen, die Weine, und vorzüglich die ältern, jetzt weniger gesuchten Wein-
sorten, zu noch mehr herabgesetzten Preisen, als bisher geschehen, verkauft
werden.

D. Gustav Haubold jun., Junghanns'scher Curator bonorum.

Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36,

empfehl^t eine Parthie Wiener, französische und engl. Umschlagetücher, Cattune im neusten Ge-
schmack, welche er, durch billige Einkäufe in den Stand gesetzt, zu sehr billigen Preisen verkauf-
ten kann; so wie auch

E n g l i s c h e n S p i t z e n g r u n d
im Stück und Streifen von allen Qualitäten und Nummern.

Die Tuch-Handlung

VON

F e r d i n a n d G r u n e r

empfehl^t ein neues Sortiment von Schottischen Zephyr-Tuchen und Drap d'Egypte zu Mäntel
und Damen-Kleidern, Drap de Berry, Castorins, französische und Niederländer Tuche und
Casimirs in den neuesten Farben, und verkauft sowohl in Ganzen als im Einzelnen zu den billigsten
Preisen.

Heinrich Martin Cohen Tabaksfabrikant, aus Hamburg,
empfehl^t sich diese Messe aufs Neue mit seinem allgemein beliebten

leichten Hamburger Rauchtak à Pfund 6 Gr., $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfunden,
Barinas und Portorico in Rollen, leichte und starke Havannah-, Maryland- und Knall-Cigar-
ren etc. in $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Kisten, zu herabgesetzten Preisen, und bittet um Zuspruch. Halle'sche Gasse,
1 Treppe hoch, vorn heraus in der goldnen Kugel.

G. F. Magnus, Neuer Neumarkt Nr. 11,

empfehl^t sich diese Messe mit einem ausgezeichnet schönen Lager von ächten Meerscham-Köpfen
in den allerneusten Façons, mit den modernsten Beschlägen, wie auch jede andere Art der schönsten
Tabackspfen und Cigarrenspitzen, ächten Ulmer Tabacksköpfen und andern darin einschlagenden
Artikeln, zu den billigsten Preisen.

Gotthelf Röber, Markt Nr. 192,

verkauft im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen leinenen Canavas, $\frac{1}{2}$ breit, und in
Streifen zu 3, 4, 5 und 6 Zoll, seidenen Canavas in schönen Farben, Groslinon, Marly, Steif-
Gaze und Silberflor.

Geschmackvolle Tapezierer-Arbeiten,

eben so zur Verzierung der elegantesten Zimmer, als durch Haltbarkeit zum Gebrauche für Wohnstuben geeignet: Divan's, Sopha's, Stühle u. dergl. in Mahagony, Birnbaum und andern Holzarten in vollkommener Auswahl; verkauft diese Messe zu den billigsten Preisen. F. A. Krantzler, Tapezierer, Grimma'sche Gasse Nr. 593.

Das englische Spitzenlager

von

Göhring & Gerhard in Leipzig,

Petersstrasse Nr. 68,

empfiehlt sich mit einem vollständigen Assortiment von englischen Tüll (Bobbin-net) und Tüllstreifen (Quillings) erstere von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Yard Breite in allen Qualitäten, letztere von der schmalsten bis zur breitesten Nummer und grössten Feinheit; ferner mit schwarzseidenen Bobbin-net, Ansetzspitzchen (Purls und Tattings), baumwollene Spitzen (Mechlin-laces), und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln. Feind aller marktschreierischen Ankündigungen, findet sich das obengenannte Haus zu der Versicherung bewogen, dass die vortheilhaftesten Verbindungen mit den besten und wohlfeilsten Bobbinetwebern Englands in den Stand setzen, jeder Concurrenz zu begegnen, und seinen geehrten Abnehmern bei reeller und solider Bedienung in Betracht vollständigen Ellenmaasses und tadelfreier Waare, die billigsten Fabrikpreise geniessen zu lassen. Ausserdem findet man daselbst noch ein wohl assortirtes Lager von englischen Merinos, Moreens, wollenen Damasten, schottischen Plaids, Book-Mousslins in allen Nummern, Westen- und Beinkleiderzeugen neuesten Geschmacks, Gingham und andern englischen Manufacturwaaren, zu den billigsten Preisen des Tages.

E m p f e h l u n g.

Die Schrötersche Steingutfabrik bei Nossen (hier Auerbachs Hof) empfiehlt auch für die gegenwärtige Messe ihr wohl sortirtes Lager geschmackvoller Artikel in bester Qualität, und verspricht bei billigen Preisen reelle Bedienung.

W i e n e r C a r t o n - A r b e i t e n.

Toiletten-Nähkästchen mit brone. antiken Vasen und dergl. einzelne Vasen sind zu billigen Preisen in Commission zu verkaufen im Steingut-Gewölbe in Auerbachs Hofe.

A u s v e r k a u f.

Französischer Battiste und Linon, in Auerbachs Hofe bei den Hrn.

J. B. Cotteaux aus Valenciennes.

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfiehlt sich während der Messe mit den feinsten französischen Stickereien, als Kleider, Oberrocken, Schleiern und Schleier-Tüchern, Spencer, Mandillen, Kragen, feine Mollkrousen, feine Häubchen, Vorhemdchen für Herren. Diese Waaren zeichnen sich besonders aus sowohl in

Arbeit, als auch in schön gewählten Dessains; bei gütiger Abnahme verspreche ich die möglichst billigen Preise, mein Local ist Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

Satin turc, Satin russe, Gros de Berlin etc.
 in ganz schwerer Waare, richtig $\frac{7}{8}$ Lpz. Elle breit, ohne Flecken oder dergleichen Mängel, die sich zu Pelzen und Oberröcken wegen Qualität besonders eignen, in allen neuen und gangbaren Farben, ohne Unterschied 14 gGr. die Elle; in schwarz in derselben Qualität und Breite 12 gGr., noch bessere zu 13 gGr. und in extra schwerer Waare 14 gGr.
 verkauft
 Julius Wunder
 am Markte.

C. G. Ahnert, Petersstrasse Nr. 33,
 empfiehlt sein neu und gut assortirtes Lager von
Kunst- und Nürnberger Spielwaaren
 in großer Auswahl, worunter mehrere neue Gegenstände zum bevorstehenden Weihnachtsfeste passend sich befinden, und versichert bei einer reellen Bedienung die möglichst billigsten Preise, im Ganzen, so wie im Einzelnen.

Dr. G. W. Becker's Magazin
 von Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern und Bougies, Chocolate von isländischem Moose, B. Pollack's fürs ganze Königreich Preußen patentirter Eichel-Chocolate, Hühneraugenfeilen, Sichttaffel, Injektionspritzen, elastischen Lavementsröhren, Fontanellenbinden 2c. 2c., empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe. Neuer Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

Lager von gestrickten wollenen Strümpfen, englischen und Hamburger wollenen Strickgarn.

G. Hansen aus Hamburg empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Herren-, Damen-, Kinder- und Halbstrümpfen, Handschuhen, Unterziehhosen und Jacken, für Herren, in mehrerlei Gattungen und Farben, so wie rother und bunter wollener Schwalz. Gewölbe, Reichsstraße Nr. 399.

B e f a n n t m a c h u n g.
 Einen resp. kaufmännischen Publikum mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich meinen zeitherigen Stand, im Gasthof zum großen Reiter, verlassen habe, und von heute an gegenüber im goldnen Hirsch logire und ausspanne. Ich bitte zugleich ergebenst, von jetzt an, alle nach Plauen und deren umliegende Gegend zu besördernden Güter daselbst gefälligst anzumelden oder niederzulegen, und werde ich mir es auch ferner angelegen sein lassen, durch billigste und prompteste Bedienung die Zufriedenheit eines Jeden zu entsprechen. Mein Geschirr kommt alle 8 Tage hier an, und fährt den darauf folgenden Tag wieder ab. Leipzig, den 7. Oct. 1828.
 Joh. Gottl. Eistner, Landfuhrmann von Plauen im R. S. Voigtlande.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 102 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 10. October 1828.

Anzeige. Mit acht englischen Patent-Nähadeln für Herren- und Damen-Schneider, und mit fein vergoldeten Rock- und Westen-Knopfen empfiehlt sich bestens
Ernst Aug. Sonnenkalb im Thomaskgäßchen.

Verkauf. Eine gute dauerhafte einspännige Trotschke mit Verdeck ist billig zu verkaufen.
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Morgen, Sonnabend, als den 11ten October, wird ein Wagen fremder Karzpfen in hiesiger Schloßgasse erscheinen, das Pfund à 2 Gr. 6 Pf.

Wagenverkauf. Eine gut gebaute zweifelhige Reise-Chaise, wie auch eine vierföhige bedeckte Chaise, passend für einen Deconomen, sind ganz billig zu verkaufen, und zu erfragen im schwarzen Bock im Brühl, bei
F. Schulz.

Mützenverkauf. Jagd- und Reifemützen, mit und ohne Pelz, sind in schöner Auswahl zu haben, in der Petersstraße Nr. 68, im Hause der Herren Gebrüder Holberg, bei
Johann Martin Melke, Mützenfabrikant.

Wein-Verkauf. Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre für französischen rothen oder weißen Wein, 14 Thlr. der Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welche alle Erwartung übertreffen würde. Ein gefälliger Versuch oder gern gereichte Proben werden das Gesagte hinreichend bestätigen.
C. S. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Buchsbaumholz in starken Stücken und von schöner gelber Farbe, zu ganz niedrigen Preisen, bei
C. S. Neumann, Markt Nr. 337.

Wagen-Verkauf. Ein ganz neuer vierfedriger Reisewagen, so wie auch zum Spazierfahren zu gebrauchen, einige schon gebrauchte Chaisen nebst Battarte, noch in gutem Zustande, stehn zum Verkauf, beim Sattler-Meister Just, Neuer Neumarkt Nr. 632.

Häuserverkauf. Ein Haus im Brühl für 18,000 Thlr.; eins desgleichen in der Nikolaisstraße, in welchem sich mehrere Gewölbe und schöne Etagen befinden, 900 Thlr. jährlich rentirt für 12,000 Thlr.; ein hübsches Haus am Alten Neumarkt für 6000 Thlr.; ein gleiches am Thomask-Kirchhofe für 5000 Thlr.; eins, nahe am Markt, für 4500 Thlr., und eins mit Gastgerechtigkeit, ebenfalls in der Stadt für 14,000 Thaler; desgleichen ein schönes Haus mit großem Garten, in der Peters-Vorstadt, für 27,000 Thlr., und eins in derselben Lage, welches sehr gut rentirt, für 4400 Thlr., wo nur 1000 Thlr. zum Anzahlen erforderlich sind, zu verkaufen; auch sind mehrere schöne und preiswürdige Häuser, in der Johannistorstadt und der Umgegend von Leipzig, zum Verkauf notirt. Alles Weitere ertheilt reellen Käufern J. G. Freyberg, im Schwan am Grimma'schen Steinwege Nr. 1173.

* * * Es empfiehlt sich diese Messe mit ganz vorzüglich schönen böhmischen Bettfedern und verkauft solche, um sich Kundschaft zu erwerben, zu den billigsten Preisen
Franz Hübnel in der Dresdner Herberge.

Domino-Masquen, schwarze, sollen, um damit aufzuräumen, billig verkauft werden, durch Carl Franz Hartmann, unter den Bühnen.

Zu verkaufen steht in Commission bei dem Orgelbaumeister Herrn J. G. Mende in Reichels Garten, ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte mit unterlegten Fäden, in Mahagony-Gehäuse und broncirt, wo es in Augenschein zu nehmen und der Preis zu erfahren ist.

* * * **Sämmtliche Bücher** des verstorbenen Dr. Bauer, Beisiger der juristischen Fakultät, sollen aus freier Hand in seinem Logis, Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen hoch, an den Meistbietenden verkauft werden.

Verkauf. Bamberger Brünellen sind wieder angekommen, bei J. B. Alippi.

Extrah. weissen Arac de Batavia, in Original-Flaschen, von ganz besonderer Güte, empfing eine Sendung aus Batavia directe, und verkauft zu sehr billigen Preis. J. B. Alippi.

C h a m p a g n e r,

vorzüglich gut mouffirende Qualität, habe ich ein Pöstchen für fremde Rechnung erhalten, und da ich diese Messe noch Verkaufrechnung geben muß, so verkaufe die Bouteille mit 1 Thlr. 4 Gr. August Lebrecht Köhler, an der Ecke der Hall'schen Gasse Nr. 472.

Henry Jones aus Manchester, empfiehlt zu jegiger Leipziger Michaelismesse sein in der Chatbarinenstraße Nr. 368 in der ersten Etage gelegenes, mit ausgezeichnet schöner und preiswürdiger Waare, im modernsten Geschmack, auf das Vollständigste assortirtes

Englisches Manufactur-Waaren-Lager, und sichert seinen geehrten Abnehmern die reellste und billigste Bedienung zu.

Niederlage des ächten kölnischen Wassers v. Johann Maria Farina, Hochstraße Nr. 146 in Köln,

Leipzig bei Bernhard Dumont, Reichstraße Nr. 509, 1 Treppe hoch.

Preise: pr. Dgd. St. 3 und 4 Thlr. pr. Cour. in Kistchen von 6 Flaschen; in Partien verhältnißmäßig billiger.

Aufträge in die preussischen Staaten können von Köln aus zollfrei versandt werden.

Lager von Havanna-Cigarren u. Thee-Handlung.

Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten der besten Havanna-, Woodville- und Kanaster-Cigarren, Hamburger Tabake, feinsten Imperial- und Caravannen-Thee, habe ich die Ehre mich einem geehrten Publikum gegenwärtiger Messe ergebenst zu empfehlen.

A. Baum aus Hamburg, im Gewölbe Salz-Gäßchen gegen die Börse.

B e r n h a r d D u m o n t,

Lampen-Fabrikant aus Frankfurt am Main,

empfehle sich mit einem wohl assortirten Lager von Bronze- und lakirten Steh- und Häng-Lampen, nach englischer und französischer Art, im neuesten Geschmack und zu billigsten Fabrik-Preisen. Reichstraße Nr. 509, 1 Treppe hoch.

Rechte Hünereugenfeilen, von J. P. Klee in Mainz, welche die Hünereugen ohne Schmerzen völlig vertilgen; Reichstraße Nr. 509, eine Treppe hoch.

Neue Modebänder und Arbeitsbeutel

empfehle zu den billigsten Preisen Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

A d o l p h H a a s e,

im Thomaskäppchen Nr. 110,

empfehle sein Lager von ganz schönen gestickten Spitzengrund: Schleiern, Tüchern, Vellerinen, Kragen, Hauben und Kindermützen zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Ebersbach, Regenschirmfabrikanten aus Ronneburg, empfehlen sich diese Messe mit einer Auswahl seidene und köperne Sonnen- und Regenschirme, mit und ohne plattirten Gestelle; es werden auch Bestellungen angenommen, welche zur größten Zufriedenheit ausgeführt werden, und versprechen die billigsten Preise; unser Stand ist am Markt Nr. 2.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher in einer hiesigen Handlung gewesen seyn muß; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Es wird von nächste Ostern 1829 in der Grimma'schen Vorstadt für eine honette Familie ein Logis von 3 bis 4 Zimmern nebst den übrigen Zubehör im Preis zu 150 bis 200 Thlr. zu mietzen gesucht durch das

Local-Comptoir für Leipzig, von T. W. Fischer am Fleischerplatz Nr. 988.

Logis-Gesuch. Gesucht wird ein noch gut gehaltenes, billiges und gleich zu beziehendes Familien-Logis mit 2 oder 3 Stuben, jedoch nicht höher als 3 Treppen, auf die Aussicht kommt nichts an. Anzeige unter I. bittet man mit Bemerkung des Preises in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermietzen ist auf dem Neuen Neumarkt Nr. 12, vorne heraus erste Etage, eine Stube nebst Schlafgemach für die 3 Messen, das Local ist hell und trocken, und eignet sich sehr gut zum Geschäfts-Local für die Messen. Desgleichen ist dieses Local außer den Messen an einen ledigen Herrn zu vermietzen.

* * Ein Regenschirm ist vor einigen Tagen stehen geblieben, der Eigenthümer kann ihn abholen bei
Friedr. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 88.

* * Um Mißdeutungen vorzubeugen, erkläre hiermit, daß ich nicht Verfasser der in Nr. 159 und 160 der Berliner Schnellpost enthaltenen Correspondenz-Nachrichten bin.
C. Herlossohn.

I s r a e l i t i s c h = d e u t s c h e r G o t t e s d i e n s t.
(Betsaal im Paulino.)

Morgen, Sonnabend, den 11. October, Frühgottesdienst. Anfang 7 Uhr. Predigt halb 9 Uhr.

T h o r z e t t e l v o m 9. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Kfm. Brach, v. Wohligen, in Hennigs Hse.	8
Gestern Abend.		Fr. Marchese Stange, v. Cremona, im H. de S.	8
Fr. Geh. Referend. Kluge, v. Dresden, b. Spatig	5	Vormittag.	
Fr. Gräfin v. Hessenstein, a. Cassel, v. Dresden, im Hot. de Bav.	5	Auf der Dresdner Nachtpost: Fr. Oberamtman	
Fr. Dr. Stein, a. Halle, v. Dresden, b. Postsec. Hüttner	5	Lindner, v. Börnstedt, Frn. Kauf. Müller u.	
Fr. Cand. Hund u. Kfm. Gabelmann, v. Dommitzsch, im Schwan	6	Günther, v. Dresden, passirt durch u. unbest.	
Fr. D. Franke u. Adv. Franke, a. Dresd., im H. de S.	6	Die Breslauer fahrende Post	
		Fr. Canzlist v. Kirejeff, v. Moskau, im Birnd.	
		Nachmittag.	
		Fr. Kfm. Hanisch, v. Sebnitz, in St. Hamburg	1



Fr. Cammerherr v. Schönberg, v. Lannenheim, im deutschen Hause
 Fr. Cammerherr v. Pflug, v. Strehla, in St. Hamburg
 Fr. Regoz. Heydemann, v. Berlin, im Pot. de S.
 Auf der Dresdner Silpost: Fr. Bürgermstr. Pohland u. Geh. Finanz: Cal. Egler, aus Dresden, im Pot. de Saxe u. unbest., Mad. v. b. Beck, a. Zittau, b. Mad. Fald, Fr. v. Kulacsch, Fr. Friedrichs u. Fr. Prof. Müller, a. Dresden, im Pot. de Russie, im Birnbaum und unbestimmt, Fr. D. Wurzer, Fr. v. Aken u. dessen Gattin, Fr. v. Jordan, Fr. v. Schend u. Foist: Cand. Müller, a. Dresden u. Tharandt, im Pot. de Saxe, Fr. Kfm. Piegisch, a. Meissen, b. Wieprecht, Fr. Justizrath Müller, Fr. Kfm. Thieme u. Mad. Henicke, a. Dresden, pass. durch

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Auf der Berliner Silpost: Fr. Hofadv. Schuphas, a. Altenburg, Mad. Dubois, a. Paris, v. Berlin, pass. durch
 Fr. Kammer-Direktor Klenze u. Commiss.: Rath Diemann, a. Frankfurt a. M. u. Wittenberg, unbest.
 Se. Excellenz Graf v. Brühl u. Fr. Graf v. Schömborn, a. Berlin, im Pot. de Prusse
 Fr. Lieut. Oppermann, in preuß. Diensten, a. Wittenberg, unbest.
 Se. Durchl. Prinz v. Holstein-Augustenburg, in preuß. Diensten, a. Halberstadt, beim Vater
 Frn. Kfl. Mensch u. Bolthaus, a. Kemberg u. Magdeburg, in. d. Sonne u. unbest.
 Auf der Dessauer fahrenden Post: Fr. Kfm. Herz, a. Jänig, unbest.

Vormittag.

Auf der Braunschweiger fahrenden Post: Fr. Thoman, a. Hannover, v. Braunschweig, passirt durch

Auf der Hamburger Silpost: Fr. Gastwirth Richter u. Frn. Kfl. Rohle u. Türk, a. Magdeburg, London u. Hamburg, unbest., passirt durch, u. im Harnisch

Eine Estafette von Landsberg
 Eine Estafette aus Delitzsch

Fr. Particul. Hellfeld u. Kfm. Schmeil, a. Halle, u. Dessau, im goldnen Adler u. b. Max
 Fr. Geh. Secret. Kzelius u. Oberamt. Braun, a. Stockholm u. Eobenz, in St. Berlin u. g. Adler
 Fr. Lieut. v. Kamiely u. Buchhändler Lippert, a. Düben u. Halle, b. Wieprechts u. Schw. Bret
 Frn. Kfl. Lieber, Wolf, Oppenheimer u. Schütt, a. Berlin u. Hamburg, im Pot. de Bav.
 Eine Estafette von Delitzsch

Nachmittag.

Frn. Kfl. Schwickert u. Gottschalk, a. Halle u. Wettin, unbest.
 Auf der Berliner Silpost: Fr. Kaufm. Schellhas, a. Bremen, v. Berlin, im Pot. de Saxe, Fr. Stud. v. Teeke, a. Potsdam, in St. Berlin

Kanstädter Thor.

11.

Gestern Abend.

Fr. Apoth. Linke, a. Reichenbach, in der Säge
 Auf der Frankfurter Silpost: Fr. Kfm. Kolle, aus Hamburg, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe, Fr. Kfm. Dagon, a. Frankfurt, in Stadt Berlin, Fr. Prof. Schleiermacher, Fr. v. Forsner, Fr. v. Rabenau, v. Frankfurt, v. d., Fr. Schramm, a. Eisenach, in St. Hamburg, Fr. Engelhardt, Koch, Wegenerberger u. Diezmann, a. Eisenach u. Weimar, unbestimmt
 Fr. Kfm. Wichbers, a. Hamburg, v. Raumburg, im Pot. de Saxe
 Fr. Kfm. Vogel, a. Raumburg, u. Fr. Baron v. Egloffstein, Rittmstr. in f. Pr. D., v. Wisbaden, im g. Adler
 Fr. Pblsm. Erlemann, a. Kofleben, in der Laute
 Die Gaster fahrende Post

Vormittag.

Der Frankfurter Post-Packwagen
 Fr. Gutsbef. v. Jablocki, a. Warschau, v. Brüssel, unbestimmt
 Fr. Minister v. Einsiedel, v. Klosterrode, v. dch.
 Frn. Kfl. Gebr. Ortell u. Pabst, a. Raumburg, bei Mstr. Engelhardt

Nachmittag.

Frn. Kfl. Klipsch u. Starktopf, a. Frankenhäusen, im Elephanten
 Die Frankfurter reitende Post
 Fr. Kfm. Schaar u. Pbl.-Commiss. Kreuzmann, a. Freystadt u. Merseburg, im P. de Bav. u. b. Jänig

Peters Thor.

Gestern Abend.

Fr. Gen.-Superint. D. Großmann, v. Altenburg, bei D. Dörings

Vormittag.

Fr. Kfm. Zersemann, v. Greiz, in St. Wien
 Fr. Kammerhr. v. Bachhof, v. Heudendorf, im b. Hse

Nachmittag.

Fr. Kfm. Müller, v. Altenburg, bei Ahnert

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Fr. Kfm. Tegner, a. Chemnitz, im goldnen Horn

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post
 Auf der Nürnberger Silpost: Fr. Rittmeister und Postamts-Rath v. Ebben, v. h., v. Chemnitz zurück, Fr. M. Mäkel, v. h., v. Chemnitz zurück, Fr. Kfm. Henle u. Fr. Handl.-Commiss. Dörffler, a. Fürth u. Nürnberg, in Nr. 420 u. in Stadt Berlin, Fr. v. d. Planig u. Mad. Dathe, aus Reichenbach u. Zwickau, in Stadt Wien u. Mad. Skerl, Frn. Kfl. Richter, Laue, Strauß, Gläser u. Müller, a. Chemnitz, im Sonnenweiser, in St. Hamburg u. unbest., Fr. Pratorius, a. Freiberg, b. Friesleben, Fr. Diaconus Ströbel und Fr. Fab. Bergt, a. Lunzenau u. Burgstädt, bei Gütner u. Paasenhäus, Fr. Herz v. Fr. Saxe, a. Berlin, v. München, p. d.